



Editorial

Carol Aschwanden

Ist Ihnen aufgefallen, dass die aktuelle ZMP info frischer wirkt? Nach Jahren im vertrauten Gewand war ein «Refresher» überfällig. Als gestalterische Grundlage diente der neu konzipierte Geschäftsbericht, welcher im Frühjahr erschienen ist. Inhaltlich, sprich Ressorts und Textumfang, bleibt alles beim Alten. Denn laut Mitgliederbefragung, die alle drei Jahre durchgeführt wird, bestätigt eine klare Mehrheit: Umfang und Inhalt passen genau.

Die nächste Mitgliederbefragung ist im kommenden Jahr geplant. Dann haben unsere Mitglieder erneut Gelegenheit, uns ihre Zufriedenheit zur ZMP info mitzuteilen.

Mit der Herbstzeit beginnt auch die Hochsaison der Käsefeste von cheese-festival. Besonders im Fokus ist dieses Jahr Bern. Vom 14. bis 16. November 2025 wird die Bundesstadt zur «Capital of cheese», denn die World Cheese Awards finden erstmals in der Schweiz statt. Damit rückt unser Land als Käseation weltweit ins Rampenlicht. In herausfordernden Zeiten – wie im Frontartikel beschrieben – ist das die perfekte Gelegenheit, Schweizer Käse zu feiern. Verpassen Sie diesen einmaligen Anlass nicht. Es wird wahrscheinlich lange dauern, bis die World Cheese Awards wieder in der Schweiz gastieren.

Anbei zur aktuellen Ausgabe der ZMP info erhalten Sie den Flyer zum cheese-festival mit den entsprechenden Details.

US-Zölle: So reagiert die Milchwirtschaft

Mit den neuen US-Zöllen ab August 2025 steht der Schweizer Milchmarkt vor neuen Herausforderungen: Erwartet werden weniger Exporte und mehr Importdruck.

Pirmin Furrer

Auswirkungen US-Zölle auf Schweizer Milchmarkt

Der Schweizer Milchmarkt ist bis zum 1. August 2025 recht gut unterwegs gewesen. Die Rahm- und Butterexporte im Frühjahr 2025 haben Druck aus dem System genommen, und die im Vorjahr beschlossenen Massnahmen durch die Branchenorganisation (BO) Milch haben Wirkung gezeigt. Natürlich gibt es trotzdem noch weiteres Potenzial im Schweizer Detailhandel oder in der Lebensmittelindustrie zu «mehr Schweiz» im Regal/Absatz. Dennoch dürfen wir mit dem ersten Halbjahr 2025 zufrieden sein.

Die anfangs August 2025 von den USA festgesetzten Zölle bedeuten grosse Unsicherheit – auch für den Schweizer Milchmarkt. Die Branche rechnet mit einer Reduktion der Exporte von Käse und anderen Milchprodukten in die USA von zirka 50 %. Hinzu kommen Sekundäreffekte. Das heisst, dass es für Europäer interessanter ist, Käse in die Schweiz zu exportieren statt nach Amerika. Zudem haben die Unsicherheiten den Dollar und den Euro weiter geschwächt.

Diese verschiedenen Faktoren belasten den Export von Schweizer Milchprodukten spürbar. Gleichzeitig ist mit einem erhöhten Importdruck zu rechnen.

Massnahmen der BO Milch

Die BO Milch möchte dieser Herausforderung mit den folgenden Massnahmen begegnen:

- Export von 2'000 Tonnen Butter und 2'000 Tonnen Rahm bis Mitte 2026
- Finanzielle Anreize zur Verwendung von Schweizer Butter anstelle von Veredelungsverkehr in der industriellen Verarbeitung
- Anreize schaffen, damit die Milchproduktion in den nächsten Monaten gedrosselt wird

Diese Grundlagen und Entscheide für die ersten beiden Punkte hat der Vorstand der BO Milch

am 29. August 2025 gefällt. Als Beitrag der Milchproduzenten wird C-Milch nötig sein, um die genannten Butter- und Rahmmengen exportieren zu können. Einzelne Unternehmen möchten zudem, zusammen mit ihren Produzenten, dem zunehmenden Veredelungsverkehr Paroli bieten.

Beitrag ZMP

Auch unsere Genossenschaft wird einen Beitrag zur Entlastung des Marktes leisten müssen. Klar ist, dass Milchmengen über der Vertragsmenge in den ersten Monaten 2026 als C-Milch gelten. Für diese Menge wird der Milchpreis deutlich tiefer sein als in den Vorjahren. Auch die Einschränkungsmilch aus den Käsereien wird einen Teil der eingestufteten C-Milchmengen abdecken. Für die Käsereien wollen wir Anreize schaffen, damit in den Frühlingsmonaten weniger Milch auf den Markt gelangt.

Herausfordernde Monate stehen bevor

Die nächsten Monate werden für die Schweizer Milchwirtschaft herausfordernd. Ein vorausschauendes Handeln ist wohl die beste Antwort auf die neuen Gegebenheiten. Damit wollen wir einen möglichst stabilen A-Richtpreis erreichen. Produzenten, Verarbeiter und Organisationen arbeiten gemeinsam daran, die Schwierigkeiten zu meistern und die Schweizer Milch weiterhin als wertvolles und unverzichtbares Lebensmittel am Markt zu positionieren.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Branche fähig ist, auch schwierige Situationen zu bewältigen. Wichtig ist, dass wir den Markt laufend beobachten und flexibel reagieren. Entscheidend wird sein, die vorhandenen Instrumente gezielt einzusetzen und die Produzenten rechtzeitig zu informieren. Mit einer klaren Strategie und einer verlässlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten kann die Schweizer Milch auch in Zukunft ihre starke Stellung behaupten.

Strategischer Aufbruch in die Zukunft (Folge 5)

Die wirtschaftlichen und politischen Umbrüche der 1990er-Jahre machten neue Schritte in der Unternehmensentwicklung MVL/Emmi zur strategischen Notwendigkeit.

Carol Aschwanden

Marktliberalisierung schreitet voran

Nach dem EWR-Nein 1992 verzichtete der Bundesrat auf EU-Beitrittsverhandlungen. Stattdessen wählte die Schweiz den bilateralen Weg mit Einzelverträgen zur Regelung der Beziehungen zur EU. Die Liberalisierungsschritte der GATT/WTO führten zu tiefgreifenden Reformen in der Schweizer Land- und Milchwirtschaft. Der garantierte Milchpreis wurde gesenkt, Direktzahlungen eingeführt. Entschieden war auch die Einführung der Agrarpolitik 2002 auf den 1. Januar 1999 (die neue Milchmarktordnung auf den 1. Mai 1999). Damit sollte die Milchwirtschaft zum stärksten liberalisierten Agrarbereich der Schweiz werden.

Zusammenfassung der «Töchter»

Die Führungsgremien MVL/Emmi AG waren sich bewusst, dass es weitere Schritte in der Unternehmensentwicklung brauchte. Das Projekt «Emmi/MVL 2000» wurde lanciert. Das Ziel war, dass der MVL seine Beteiligungen an den verschiedenen Tochtergesellschaften in einer einzigen Gesellschaft (Emmi AG) bündelt. Damit sollte Emmi AG künftig die Rolle der Holdinggesellschaft übernehmen, die bislang beim Milchverband lag. An der Führungsstruktur war jedoch keine Änderung vorgesehen. Eine per-



Emmi lancierte 1996 mit Aktifit den ersten probiotischen Mini-Jogurtdrink der Schweiz – der Startschuss für die Ära der Minidrinks.

sonelle Entflechtung zwischen MVL und Emmi AG wurde bewusst auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Delegiertenversammlung MVL stimmte im November 1996 den Anträgen des Vorstands zu, welche im 1. Halbjahr 1997 vollzogen wurden:

- Der MVL fasste seine Beteiligungen im Bilanzwert von CHF 20,6 Mio. in der Emmi AG zusammen
- Das Kapital der Emmi AG wurde gleichzeitig auf CHF 25 Mio. erhöht (Zeichnung durch MVL)
- Die Delegiertenversammlung verpflichtete den Vorstand, dass der Anteil des MVL am Kapital der Emmi AG mindestens 51 % beträgt (Mehrheit)

Ein neuer Aktionär – ein Stuhl mehr

Bereits im Herbst 1997, mit der Übernahme von Gerber Farner, stieg das Aktienkapital Emmi AG von CHF 25 Mio. auf CHF 26 Mio. Peter Gerber brachte CHF 1 Mio. ein und wurde somit Mitaktionär. Seine Aufnahme in den Verwaltungsrat wurde nach einigen Diskussionen elegant gelöst, indem der Verwaltungsrat um eine Person aufgestockt wurde. Die personelle Verflechtung MVL – Emmi AG wird aber ohnehin noch zu reden geben – davon mehr in der nächsten Ausgabe.

Organisation MVL und Verwaltungsrat Emmi AG 1995

Milchproduzenten MVL-Gebiet	6'800
Mitglieder (Käserei- und Milchgenossenschaften)	502
Delegierte (auf 150 Kühe oder Restbruchteil von 100 Kühen = 1 Delegierter)	696
Vorstand (gemäss Statuten MVL 11 bis 22 Mitglieder)	19
Verwaltungsausschuss (gemäss Statuten MVL 5 bis 7 Mitglieder)	6
Kontrollstelle	5
Verwaltungsrat Emmi AG (Verwaltungsausschuss MVL und Direktionspräsident Fritz Wyss)	7

Polit-Treffpunkt ZMP 2025: Gemeinsam die Zukunft gestalten

Rahmenbedingungen und Perspektiven für eine nachhaltige Milchwirtschaft: Dialog zwischen Politik, Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten.

Vera Gassmann

Rund 60 Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen am 27. August 2025 am 13. Polit-Treffpunkt der Genossenschaft Zentral-schweizer Milchproduzenten ZMP auf dem Kulturhof Hinter Musegg in der Stadt Luzern teil. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Agrarpolitik (AP) 2030+ und der Zukunft der Schweizer Milchwirtschaft. Auch aktuelle Themen wie die US-Zölle fanden ihren Platz im Programm.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurde die AP 2030+ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet – jene der Produzentinnen und Produzenten, der Verarbeitung, der Branchenorganisation (BO) Milch sowie

eines Junglandwirts. Anschliessend vertieften im Diskussionsforum «Arena» nationale und kantonale Politikerinnen und Politiker



Thomas Grüter, Präsident ZMP, heisst die Teilnehmenden herzlich willkommen.

aus drei verschiedenen Kantonen und Parteien gemeinsam mit dem ZMP-Präsidenten Thomas Grüter die Thematik.

Die ZMP als Veranstalterin zog ein durchwegs positives Fazit. Gründe dafür waren die hochkarätige Zusammensetzung der Gäste, die das Thema kompetent und aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten, sowie das Interesse des Publikums an der zentralen Fragestellung. Nicht zuletzt trug auch die souveräne Moderation von Sonja Hasler zum Erfolg des Anlasses bei. Das Format «Polit-Treffpunkt» bestätigte sich damit einmal mehr als wichtige Plattform für den Austausch von Branche und Politik.

Milchpreise ZMP per 1. Oktober 2025

Die Preise für Milch Suisse Garantie gehen aufgrund der angespannten Marktsituation per 1. Oktober 2025 leicht zurück. Die Preise für Biomilch Knospe bleiben im Oktober stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU war die Milchproduktion im Juni 2025 mit +0.2 Prozent zum zweiten Mal in diesem Jahr über dem Vorjahr, kumuliert in den ersten sechs Monaten und schalttagbereinigt war die Produktion exakt auf dem Vorjahresniveau. Die Weltmarkt-Preise für Butter haben Anfang September 2025 stark nachgegeben, auch die Preise für Vollmilch- und Magermilchpulver sowie die Preise für Schnittkäse in Deutschland haben nachgelassen. Der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof in Deutschland ist nach den aktuell verfügbaren Zahlen im Juli 2025 gegenüber dem Vormonat um 0.1 Cents auf 53.4 Cents angestiegen. Der Kieler Rohstoffwert hat weiter verloren und lag im August 2025 bei 47.9 Cents (ab Hof) und wird im September 2025 nochmals deutlich verlieren.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion war im Juli 2025 mit +4 Prozent deutlich über Vorjahr. Die hohen Milchmengen bei gleichzeitig sinkenden Absätzen werden uns in den nächsten Monaten beschäftigen. Das Butterlager lag in Kalenderwoche 36 bei 5'680 Tonnen (Vorjahr 7'532 Tonnen, 2023: 4'317 Tonnen). Damit liegt das Butterlager gemäss Soll-Lagerbestand deutlich im kritischen Bereich, der Normalbestand im September 2025

wäre bei 2'700 Tonnen. Wie im Frontartikel erwähnt, hat der Vorstand der BO Milch entschieden, 2'000 Tonnen Butter und 2'000 Tonnen Rahm zu exportieren. Damit soll der derzeit angespannte Fettmarkt deutlich entlastet werden. 750 Tonnen der Butterexporte werden bereits im 4. Quartal 2025 stattfinden. Diese Exporte werden ohne C-Milch erfolgen, die restlichen Exporte erfolgen über C-Milch und werden in den ersten Monaten 2026 stattfinden.

Der B-Preis war im September 2025 stabil und wird im Oktober 2025 aufgrund des tieferen Magermilchpulverpreises wieder leicht zurückgehen. Die Schweizer Käseexporte waren im Juli 2025 um 14.8 Prozent über Vorjahr, zugelegt haben vor allem Käse im Bereich Regulierung. Die Auswirkungen der US-Zollpolitik werden zum ersten Mal im August 2025 in den Zahlen Niederschlag finden und sicher einen starken Effekt auf die Käseexporte haben. Die Käseimporte haben mit 8.4 Prozent ebenfalls zugelegt.

Milchproduktion ZMP

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie hat im August 2025 stark zugelegt und lag um 5.2 Prozent über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Neulieferanten war die Produktion 3.3 Prozent über Vorjahr. Die Biomilchproduktion lag im Juli um +0.9 Prozent über Vorjahr.

Milchpreise ZMP

	September 2025	ab 1. Oktober 2025
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	63.5 Rp./kg	63.0 Rp./kg
Milch a. MVM	51.5 Rp./kg	50.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	93.0 Rp./kg	93.0 Rp./kg
Milch a. MVM	93.0 Rp./kg	93.0 Rp./kg

Milchpreis

Um die im 4. Quartal 2025 stattfindenden Butterexporte zu finanzieren, muss der Basispreis für Milch Suisse Garantie per 1. Oktober 2025 um 0.5 Rappen reduziert werden, der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge geht aufgrund des tiefen B-Preises um 1.5 Rappen zurück. Ebenfalls bereits im Frontartikel erwähnt, müssen in den ersten Monaten des Jahres 2026 Anreize gesetzt werden, um die voraussichtlich hohe Milchproduktion zu bremsen. Dies werden wir zum einen durch eine leichte Reduktion des Basispreises, zum anderen durch einen deutlich tieferen Preis der Milch ausser Monatsvertragsmenge umsetzen. Auch die Käseeremilch wird in dieser Zeit für saisonal hohe Lieferungen deutlich tiefere Milchpreise haben.

Die Preise für Biomilch Knospe bleiben im Oktober 2025 stabil.

Termine Informationsveranstaltungen ZMP

Die Informationsveranstaltungen für die Mitglieder ZMP finden wieder im November 2025 statt.

Vera Gassmann

Die Daten für die diesjährigen Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP haben wir bereits im ZMP info vom Juli/August 2025

kommuniziert. Untenstehend finden Sie nochmals die Übersicht mit den Terminen und den entsprechenden Veranstaltungsorten.

Wahlkreis	Versammlungsort	Datum und Uhrzeit
Nidwalden-Uri/Obwalden	Hotel Engel, Stans NW	3. November 2025, 20.00 Uhr
Rottal/Willisau und Umgebung/ Luzern und Umgebung	Rössli ess-kultur, Wolhusen LU	4. November 2025, 19.30 Uhr
Sempachersee/Wiggertal	Festhalle Seepark, Sempach LU	10. November 2025, 19.30 Uhr
Entlebuch	BBZN, Schüpfheim LU	17. November 2025, 20.00 Uhr
Seetal Freiamt/Schwyz-ZG-ZH-Luzerner Seegemeinden	Kulturhaus Küningsmatt, Sins AG	18. November 2025, 19.30 Uhr

Probleme mit der Milchqualität?

Neu finden Sie auf unserer Webseite (produzenten.zmp.ch/dienstleistungen/melkberatung/ueber-die-melkberatung) verschiedene Präsentationen. Sie anschaulichen übersichtlich, welche Ursachen zu erhöhten Keim- und Zellzahlen, zu Problemen bei käseerispezifischen Proben oder mit der Eutergesundheit führen können. Mit vielen Bildern und Beispielen erhalten Sie konkrete Hilfe, wie Probleme gelöst werden können. So haben Sie die wichtigsten Informationen jederzeit griffbereit.

Bei Fragen oder für eine persönliche Beratung dürfen Sie sich gerne an unsere Melkberatung ZMP unter der Nummer 041 429 39 13 oder per E-Mail an melkberatung@zmp.ch wenden.

Vision ZMP 2035+ nimmt Form an

Die Präsidentenkonferenz ZMP hat Ende August 2025 im Rahmen eines Workshops den Entwurf des Vorstandes zur Vision ZMP diskutiert und ergänzt.

Carol Aschwanden

Der Vorstand hatte bereits zu Jahresbeginn mit der Überarbeitung der Vision ZMP begonnen. Die Vision hat einen Ziel-/Planungshorizont von zirka zehn Jahren.

Zum Strategieworkshop der Präsidentenkonferenz am 25. August 2025 lag ein erster Entwurf der Vision ZMP 2035+ vor. Die Vision 2035+ baut auf der bestehenden Vision 2023 auf, die noch Gültigkeit hat (siehe Spalte ganz rechts). Eine fundierte Analyse bestätigt, dass die ZMP mit dem Zielhorizont der Vision 2023 auf Kurs ist.

Diese diente wiederholt als strategischer Wegweiser – mit spürbarem Erfolg für die Genossenschaft. Die Präsidentenkon-

ferenz (PK) ZMP diskutierte den Entwurf Vision 2035+ im Rahmen ihres Workshops eingehend und brachte konkrete Vorschläge ein. Auf dieser Grundlage wurde die Vision ZMP 2035+ nun am Strategieseminar des Vorstands vom 4./5. September 2025 finalisiert.

Die überarbeitete Vision wird im November 2025 an den Informationsveranstaltungen den Mitgliedern ZMP vorgestellt. Die Genehmigung durch die Delegierten ZMP ist für den 14. April 2026 vorgesehen.



Vision ZMP 2023

- Wir setzen uns als bedeutende Organisation in der Schweizer Milchwirtschaft für einen starken Produktionsstandort Schweiz ein.
- Wir bieten unseren Produzenten Entwicklungsmöglichkeiten und überdurchschnittliche Milchpreise.
- Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der ganzen Wertschöpfungskette.
- Wir unterstützen den Weg von Emmi zur Premium-Molkerei am Markt.

Der Herbst im Zeichen vom cheese-festival

Von traditionellen Klassikern bis zu neuen Kreationen – am Käsefest Luzern kommen alle auf den Geschmack.

Vera Gassmann

Am Samstag, 18. Oktober 2025, verwandelt sich der Kapellplatz in Luzern erneut in ein Paradies für Käseliebhaberinnen und Käseliebhaber. Von 9.00 bis 17.00 Uhr dreht sich alles um die Vielfalt der Schweizer Käsewelt.

Zu entdecken gibt es Köstlichkeiten aus der Region und aus der ganzen Schweiz, von Spezialitäten kleiner Betriebe bis hin zu bekannten Sorten wie Sbrinz AOP oder Emmentaler AOP. Für Unterhaltung sorgt ein

abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die ZMP ist auch dieses Jahr wieder mit dem beliebten Kuhmelkwettbewerb vor Ort und freut sich auf viele Gäste.

Zusätzlich zu den jeweiligen cheese-festivals wird vom 14. bis 16. November 2025 die Bundesstadt zur «Capital of Cheese». Erstmals finden die World Cheese Awards in der Schweiz statt – und rücken unser Land damit als Käsenation ins internationale Rampenlicht.



Unsere Lernenden Lara Sorrentino und Livia Troxler (v. l. n. r.) am cheese-festival 2024.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

- 14. Oktober 2025
- 18. November 2025
- 12. Dezember 2025
- 21. Januar 2026
- 10. Februar 2026

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

- 28. Oktober 2025
- 30. März 2026

Suisse Tier 2025

- 21. bis 23. November 2025, Messe Luzern

Milchforum SMP/ZMP

- 21. November 2025, ab 13.00 Uhr, am Eröffnungstag Suisse Tier, Messe Luzern

Produzentenfeste 2025 (Übersicht und Umteilung einzelner Gemeinden; siehe ZMP info Januar 2025)

- Willisau LU, Festhalle
- 10. Oktober 2025, 18.30 Uhr
- 11. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Sempach LU, Festhalle Seepark

- 24. Oktober 2025, 18.30 Uhr
- 25. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Sins LU, Mehrzweckhalle Ammannsmatt

- 31. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Hergiswil NW, Loppersaal

- 8. November 2025, 18.30 Uhr

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Telefon 041 429 39 00
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Produktion

Layout/Satz: ZMP
Produktion: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf FSC-Papier



DIE KÄSEFESTE 2025

Der Treffpunkt, wo Käseliebhaber:innen und Freunde des guten Geschmacks das Schweizer Brauchtum zusammen feiern.

Sa, 27.9.	Käsefest Thun
Sa/So, 4./5.10.	Käsefest Huttwil
Sa, 18.10.	Käsefest Luzern
Sa/So, 25./26.10.	Käsefest Appenzell
Sa, 8.11.	Käsefest Rapperswil-Jona
Fr/Sa, 14./15.11.	Käsefest Bern an den World Cheese Awards

Diese Erlebnisse
dürfen Sie nicht verpassen.
Alle Details finden Sie hier:



WEITERE KÄSEEREIGNISSE

Ganzjährig	E-Bike Genusstour «Chäas & Wii am Streckerand»
August	Bodärfahrt Urnerboden
September	Alpabfahrt Ennetbürgen
Do, 4.9.	Solothurner Chäs-Tag
So, 13.9.	Alpabzug Wassen
Sa, 27.9.	Entlebucher Alpabfahrt, Schüpflheim
Fr, 10.10.	OLMA Alpkäse-Prämierung, St. Gallen
Sa/So, 11./12.10.	Äplerfest und Äplerzorg, Lenk
Sa, 18.10.	Urner Alpkäsewettbewerb, Schattdorf
Sa, 8.11.	Obwaldner Alpchäsmärt, Sarnen
Sa/So, 15./16.11.	Nidwaldner Alpchäs Märcht, Beckenried



SPONSOREN

Gold-Sponsor



Bronze-Sponsor



Event-Sponsor



swissmilk

Partner



Schweiz. Natürlich.

Unser Schweizer Käse.

www.schweizerkaese.ch

